



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925**

373 (15.8.1925) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-223107](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-223107)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Druckerei: Die Mannheimer und Umgebung (bei uns) oder durch die Post monatl. R.-M. 2.50 ohne Bestellgeld. Bei off. Bestellung der wirtsch. Berühmte Nachrichten, Postfach Nr. 17500 Karlsruhe. — Hauptredaktion: E. & L. — Geschäfts-Nebenredaktion: Mannheimer General-Anzeiger, Postfach Nr. 11. — Verleger: Dr. H. & W. — Druck: Dr. H. & W. — Druckort: Mannheim.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro ebensolange Kolonietexte für Allgemeine Anzeigen 0,40 R.-M. Resten 3-4 R.-M. für Anzeigen an bestimmten Tagen. Stellen und Ausgaben sind keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen u. dergleichen zu leisten. Entschädigung für ausgelassene oder überhörsene Ausgaben oder für verlegene Ausgaben von Anzeigen. Nachdrucken ohne Genehmigung des Verlegers ist strafbar.

Beilagen: Sport und Spiel • Aus Zeit und Leben • Mannheimer Frauen-Zeitung • Unterhaltungs-Beilage • Aus der Welt der Technik • Wandern und Reisen • Gesetz und Recht

### Eine Londoner Konferenz mit Deutschland?

#### In Erwartung von Briands Antwortnote

London, 15. Aug. (Von uns. Londoner Bertr.) Es wird erwartet, daß die französische Note Anfang der nächsten Woche in Berlin überreicht werden wird. In diplomatischen Kreisen ist man der Meinung, daß falls die Aufnahme in Berlin den gehogten Erwartungen entspricht, vorbereitende Besprechungen zwischen den Instanzen der verschiedenen Außenämter mit Einbeziehung Deutschlands Ende dieses Monats in London beginnen würden.

#### Kanzler und Außenminister in Urlaub

Berlin, 15. Aug. (Von uns. Berl. Büro.) Da nach den neuen Meldungen aus London mit dem Eintreffen der Briand-Note vor Ende nächster Woche schwerlich zu rechnen ist, haben der Reichskanzler und der Außenminister gestern Abend Berlin verlassen. Dr. Luther ist nach Wetzlar, Dr. Stresemann nach Nordsee gefahren. Nach dem Eingang der Note dürften die beiden Minister zwar vorübergehend nach Berlin zurückkehren, jedoch sind wohl zunächst noch keine weittragenden Entschlüsse der Reichsregierung zu erwarten. Man sieht nämlich sehr schon, daß die weiteren politischen Beratungen erst durch juristische Sachverständige vorbereitet werden müssen.

#### Einberufung des Auswärtigen Ausschusses?

Im parlamentarischen Kreise verläutet, daß der Auswärtige Ausschuss des Reichstages zwischen dem 18. und 22. August zur Besprechung der Antwortnote über den Sicherheitspakt einberufen werden soll.

#### Einladung Stresemanns nach Genf?

Die sich der „Vorwärts“ aus Genf melden läßt, verläutet in diplomatischen Kreisen, daß Reichsaußenminister Dr. Stresemann zu der vertraulichen Besprechung am 1. September mit Chamberlain, Briand und Vandervelde eingeladen werden wird. Man glaubt, daß diese Besprechung den Abschluß des Sicherheitspactes fördern wird. Ebenso sollen die osteuropäischen Probleme in direkter Aussprache mit dem schwedischen Außenminister Benesi und dem polnischen Außenminister behandelt werden. Mit einem deutschen Aufnahmeforsch in den Völkerbund für die Septembertagung des Völkerbundes werde nicht mehr gerechnet. Die Aufnahme Deutschlands sei eventl. auf einer Sondertagung im Winter durchzuführen.

#### Die englische Delegation für Genf

Die englische Delegation auf der Septembertagung der Völkerbundsammlung wird nach einer Mitteilung des Völkerbundssekretariats wie folgt zusammengesetzt sein: Führer der Delegation ist Chamberlain. Von weiteren ebenfalls führenden Mitgliedern seien genannt Lord Robert Cecil und Herzogin von Atholl, die auch Mitglied des Unterhauses ist, sowie der Rechtsberater des Foreign Office, Sir Cecil Hurst.

#### Pariser Stimmungsmache gegen Deutschland

Berlin, 15. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Der „Temps“ versucht in seinem heutigen Leitartikel über die Stellung Deutschlands zu den Londoner Besprechungen die Ereignisse der letzten Monate so darzustellen, als ob Deutschland, dessen Politik seit langem darauf gerichtet sei, die Dinge zwischen London und Paris auszugleichen, durch den günstigen Ausgang der Londoner Besprechungen in große Verlegenheit geraten wäre. Schon durch die prinzipielle Einigung über die Sicherheitsfrage zwischen Chamberlain und Briand in Genf habe Deutschland einsehen müssen, daß sein Wankvorhaben gescheitert sei. Es sei aber Stresemann nicht möglich gewesen, von seinem Vorkurs zurückzuweichen. Er müsse der Diskussion weiter Folge geben, um nicht Gefahr zu laufen, die öffentliche Meinung der ganzen Welt gegen Deutschland aufzubringen. Gleichzeitig aber sei Stresemann be-

#### Mehr Interesse für das Auslandsdeutschtum!

Berlin, 15. August. (Von unserem Berliner Büro.) Der Wunsch der Auslandsdeutschen hat zu seiner Ende August stattfindenden Tagung in Berlin auch die Reichsregierung eingeladen und die für die Fragen des Auslandsdeutschtums zuständigen Minister gebeten, bei dieser Gelegenheit zu den schwebenden Problemen des Auslandsdeutschtums Stellung zu nehmen. Retorsionsweise ist, wie das „B.Z.“ feststellt, von keiner der in Betracht kommenden Stellen bisher eine Festgabe erfolgt. In diesem Zusammenhang mag nicht unerwähnt bleiben, daß bei dem parlamentarischen Abend, den der Reichstag im Mai veranstaltete, und an dem Auslandsdeutsche aus mehr als 30 Ländern teilnahmen, die gesamte Reichsregierung durch ihre Anwesenheit glänzte.

#### Teilsche Aufträge für die deutsche Industrie

London, 15. Aug. (Von unserem Londoner Vertreter.) Wie aus Berlin gemeldet wird, werden nunmehr nach erfolgter Unterzeichnung des Vertrages zwischen der Regierung des Reiches und den Siemens-Schuckertwerken über den Bau der Schiffsantriebsstation, die Arbeiten in drei Wochen beginnen. Der zur Ausführung gelangene Teil des Gesamtplanes wird auf 60 Mill. Goldmark zu stehen kommen; die Gesamtausgaben für den gesamten Bau werden sich auf 104 Mill. Goldmark belaufen. Die ersten Aufträge werden sich auf die Mittel für die Finanzierung beziehen. Jedoch werden nach Auffassung der Regierung keine Schwierigkeiten bestehen, um in den nächsten drei Jahren die notwendige Summe von 104 Mill. Goldmark aufzutreiben. Der ursprünglich abgeschlossene Vertrag zwischen Island und einer deut-

schreibt gewesen, den deutschen Rationalisten, die dem Pakt feindselig gegenüberstehen, entgegenzukommen, in der Weise, daß er in seiner Note vom 20. Juli

#### nationalistische Forderungen

ausgenommen habe. Im ganzen habe die deutsche Note den Weg zu weiteren Verhandlungen offen gelassen. Stresemann aber habe versucht, die Diskussion zu erweitern und zu komplizieren. Die Note vertrat also den Hintergedanken, die Schuld an einem eventuellen Scheitern des Pactes Frankreich aufzubürden. Zudem habe man in Deutschland erwartet, daß die Note große Differenzen zwischen London und Paris herausbekommen würde. Es liege nun nach Beendigung der Londoner Besprechung an Deutschland, seine Haltung zu präzisieren, schreibt das Blatt weiter. Das Kabinett Luther-Stresemann habe immer mit zwei Strömungen zu rechnen, die sich in Deutschland immer zeigten, wenn es galt, eine wichtige Entscheidung zu treffen. Auf der einen wolle man die Einberufung einer Konferenz beschleunigen, auf der anderen aber mache man geltend, daß ein Pakt für Deutschland kein Interesse habe, wenn man den Forderungen der Note Stresemanns nicht Rechnung trage. Die national-istische These sei die, daß der Geist des Vorkurs der deutschen Regierung verkannt werde, wenn man die unbedingte schiedsrichterliche Entscheidung vor der Ergreifung jeder Sanktion ablehne. Die Campagne, die gegenwärtig von nationalisierter Seite gegen Stresemann geführt werde, habe nur den Zweck, Stresemann bei den kommenden Verhandlungen infaust zu sehen, gewisse elementarische Forderungen der Militärs mit dem Hinweis darauf abzulehnen, daß er deren Annahme vor der öffentlichen Meinung seines Landes nicht verantworten könne.

Der Inhalt des „Temps“ Artikels zeigt deutlich, daß das Blatt wenig Reue hat, Deutschland bei den kommenden Verhandlungen das Recht einzuräumen, seine Vorschläge zu verdrängen. Diese Auffassung ist typisch für die nationalisierter Kreise. Entweder nimmt Deutschland die von den Militärs aufgestellten Bedingungen an, oder es wird beschuldigt, sich von den Faktorenhandlungen zurückziehen zu wollen.

#### Strzynski noch immer in Paris

Am Freitag vormittag empfing Briand in Paris den polnischen Außenminister und überreichte ihm die französische Antwortnote an Deutschland. Der polnische Außenminister erklärte gegenüber Pressevertretern, er habe nicht den Eindruck, daß Deutschland vor der nächsten Sitzung des Völkerbundes auf die französische Note antworten werde. Er habe aber die Absicht, wie im vergangenen Jahre, so auch diesmal den Sitzungen des Völkerbundes beizuwohnen. Alle Bestimmungen, die man zur Lösung der Sicherheitsfrage treffen werde, würden sich unbedingt im Rahmen des Völkerbundespaktes und auch des Genfer Protokolls halten.

#### Das offizielle Kommuniqué

Im Anschluß an die Pariser Kabinettsberatungen vom Freitag wurde folgendes Kommuniqué verbreitet: Außenminister Briand hat Kenntnis von dem Text der Antwortnote gegeben, die von Deutschland über den Abschluß eines Sicherheitspactes gerichtet werden soll und über die ein vollständiges Einverständnis zwischen dem britischen Minister des Aeußern und der französischen Regierung erzielt worden ist. Der Kabinettsrat hat dem Minister des Aeußern einstimmig seinen Dank für das erzielte Ergebnis ausgesprochen. Der Text der auf Deutschland zu richtenden Antwortnote wird, nachdem er den alliierten Regierungen zur Kenntnis gebracht ist, Deutschland übermittelt werden.

#### Eine amerikanische Stimme

„New Statesman“ in New York schreibt zu den Londoner Besprechungen u. a.: Wer könnte sich erinnern, daß jemals seit dem Krieges anfang von keiner Vereinbarung zwischen englischen und französischen Staatsmännern berichtet worden wäre? In Wahrheit wären aber die englischen und französischen Ansichten über einen Sicherheitspakt unüberbrückbar. Es werde solange kein wirklicher Frieden herrschen, als man Deutschland nicht wieder in die Lage versetze, auf die es im Anbetracht seiner großen Energie und Kultur Anspruch habe. Chamberlain hätte Briand bedeuten sollen, daß die jetzigen Londoner Besprechungen die letzten sein würden, die England in Verbindung mit der Sicherheit Frankreichs führen werde.

#### Reisepläne des Reichspräsidenten

Ueber die Reisepläne des Reichspräsidenten in der nächsten Zeit erfahren wir folgendes: Der Reichspräsident wird im Anschluß an eine Besichtigung von Truppen der zweiten Division bei Lebungen in Mecklenburg am 18. September der mecklenburgischen Regierung in Schwerin einen Besuch abstatten. Er beabsichtigt ferner, demnächst die schlesische Regierung in Dresden aufzusuchen. Ein Zeitpunkt für diesen Besuch steht noch nicht fest. Voraussichtlich in der zweiten Hälfte des September wird der Reichspräsident in Begleitung des Reichskanzlers und einiger preussischer Minister das Elbbrückensiedel nach seiner endgültigen Räumung und zwar wahrscheinlich die Städte Bötum und Alen besuchen.

#### Die Kreditperre gegen Stinnes

Ueber die Schwierigkeiten bei der Aktienemission für Automobilbau schreibt eine Korrespondenz: Um Dr. Edmund Stinnes zu zwingen, gewisse Vorrechte der Banken zu akzeptieren, hat man gegen ihn das Mittel der Kreditperre in Anwendung gebracht. Die Aktienemission für Automobilbau in Berlin-Dahlemburg, deren Aktien bis zu 65 Prozent in Händen von Dr. Edmund Stinnes sind, ist infolge dieses Vorgehens der Banken trotz ihrer im übrigen nicht unangenehmen Lage sehr erschwert worden. Die für den laufenden Betrieb erforderlichen Mittel müßten zu machen. Dr. Edmund Stinnes hat sich daher gemeinsam mit dem Arbeiter- und Anstaltentrat der Aktienemission an die preussische Regierung um die Bitte um Vermittlung eines Kredites von drei Millionen gewandt.

### Steuerfreiheit der Versorgungsbetriebe

Von Dr. Anton Kampff, R. d. R.

Die Frage der Besteuerung der öffentlichen Betriebe steht stark im Mittelpunkt des Interesses. Zurzeit übersehen offenbar viele Kreise die Tragweite dieses Problems nicht, sonst wäre es nicht zu verstehen, daß so große Gruppen im Reichstag sich der Besteuerung der öffentlichen Hand widersetzen; Gruppen, die sonst Sinn für wirtschaftliche Dinge und wirtschaftliche Kenntnisse besitzen. Wie denn überhaupt zu fürchten ist, daß wir durch schwere Rezessionen hindurchgehen müssen, bevor die Macht des Schlagwortes gebrochen ist und Erkenntnis des Richtigen auf allen Bänken des Hauses das ausschlaggebende Moment für das Schaffen von Gesetzen darstellt.

Was bedeutet die Steuerfreiheit der öffentlichen Betriebe? Sie bedeutet, daß jeder von öffentlicher Hand geleitete u. nicht der Ausübung der öffentlichen Gewalt dienende Betrieb sich der Besteuerung entzieht und an den Kosten, die das Reich zu tragen hat, nicht teilnimmt. Da ein derartiger Zustand völlig unerträglich sein würde, hat der Steueraussschuß des Reichstages durch einen Mehrheitsbeschluß anerkannt. Er hat insoweit einen Unterschied zwischen den sogenannten Versorgungsbetrieben und den übrigen öffentlichen Betrieben konstruiert und wollte nur die Versorgungsbetriebe steuerfrei lassen. Unter Versorgungsbetriebe sind solche in öffentlich rechtlicher Hand liegenden Betriebe zu verstehen, die die Bevölkerung mit Wasser, Gas und elektrischem Licht versorgen und solche, die dem Verkehr und dem Hofenbetrieb dienen.

Die finanziellen Schwierigkeiten der Nachkriegszeit haben nun die öffentliche Hand vor die Notwendigkeit gestellt, ihre Verwaltungen so wirtschaftlich wie möglich zu gestalten. Sie mußte diese Verwaltungen daher Organisationsformen geben, die eine möglichst große Rentabilität gewährleisten, und in der Folge dazu übergegangen ihren Betrieben den Charakter einer behördlichen Organisation abnehmend zu nehmen, und sie in die Formen privater wirtschaftlicher Unternehmungen zu überführen. Dadurch sind öffentliche Betriebe der öffentlichen Hand zu ganz direkten Konkurrenzern gewordener. Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß überall da, wo ein öffentlicher Versorgungsbetrieb mit einem privaten konkurriert, der öffentliche dem privaten weit überlegen sein muß. Wenn — und diese Zahl dürfte den Tatsachen entsprechen — ein privates Elektrizitätswerk mit 10 bis 12 Proz. seines Umsatzes durch Steuern belastet ist, so gehört kein kaufmännisches Genie dazu, es durch ein öffentliches Werk, das diese Steuerlast nicht trägt, tot zu konkurrieren. Im Gegenteil, das öffentliche Werk kann so schlecht verwaltet sein, daß es 6 od. 7 Proz. mehr Unkosten hat als das private. Die Steuerbilanz gerät selbst so große Schäden aus und garantiert keine Konkurrenzfähigkeit. Die Steuerfreiheit bedeutet also nicht nur ein künstliches Unterlassen der öffentlichen Betriebe, sondern darüber hinaus noch die Schaffung der Möglichkeit, mit einem schlecht verwalteten Werke gegen ein gutes wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Aufhebung der Steuerfreiheit würde also die öffentlichen Betriebe der lebenden und produktionssteigernden Wirkung des Wettbewerbs unterwerfen, eine Wirkung, die vom allgemeinen Gesichtspunkt aus nur erwünscht sein kann.

Die Erhebung des Gleichgewichts im Wettbewerb trifft selbstverständlich nicht nur die privaten Betriebe, sondern auch die gemischtwirtschaftlichen Unternehmungsformen; denn die öffentlichen Betriebe werden Privatkapital nicht aufnehmen, wenn diese Kapitalaufnahme für sie das Privileg der Steuerbefreiung beseitigen würde. Somit wirkt die Steuerbefreiung dem an sich gesunden Zustrom von mehr Kapital in die öffentlichen Betriebe ganz direkt entgegen. Konsequenterweise will daher die Linke auch die gemischtwirtschaftlichen Versorgungsbetriebe von der Besteuerung ausgenommen wissen. Das aber würde bedeuten, daß nach ganz kurzer Zeit es in Deutschland kaum einen Versorgungsbetrieb geben würde, der nicht gemischtwirtschaftlich ausgezogen wäre. Damit wäre das private Unternehmertum auf dem Gebiete der Versorgung endgültig und radikal ausgeschaltet. Doch diese Wirkung, die einer Sozialisierung auf fastem Wege gleich kommt, im höchsten Grade unerwünscht ist, braucht nicht bemerkt zu werden; denn wir alle wissen, daß die großen technischen Fortschritte stets von dem privaten Unternehmertum geschaffen worden sind.

Es wird nun die Behauptung aufgestellt, die Betriebe in öffentlicher Hand versorgen die Bevölkerung mit billigerem Strom oder Gas oder billigeren Verkehrsmitteln als die in privater Hand befindlichen. Tatsächlich ist das Gegenteil der Fall. Als vor einiger Zeit sich die Industrie darüber beschwerte, daß ihr der Strom allzu teuer geliefert würde, ergab sich, daß unter den überforderten Werken nur ein einziges privates war, während alle anderen von öffentlicher Hand bewirtschaftet wurden.

Alle diese Argumente sind von Seiten der Reichsregierung in dem ersten Entwurf der Gesetze über die Körperschaftssteuer und die gegenseitige Besteuerung von Reich, Ländern und Gemeinden wohlgeordnet worden. Hätte der Reichstag der Besteuerung der öffentlichen Betriebe nicht widersprochen, so hätten die dem Reichstages zugegangenen Gesetzentwürfe das Prinzip dieser Besteuerung schon enthalten. Der Grundgedanke, daß die öffentlichen Verbände, die sich am Wirtschaftsleben beteiligen, weder den ungerechtfertigten Vorzug der Steuerfreiheit haben, noch in die Lage versetzt werden dürfen, sich der Aufbringung der auf dem Reiche lastenden Reparationsverpflichtungen zu entziehen, ist so auch eine solche Selbstverständlichkeit, daß sich etwas Entscheidendes dagegen nicht sagen läßt. Wenn die Stadt Berlin ein riesiges Elektrizitätswerk baut und damit Geld verdient, so soll sie steuerfrei sein, während das (gemischtwirtschaftliche) Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk oder das Elektrizitätswerk Sachsen-Anhalt Steuern trägt und sich so an den Gesamtlasten beteiligt? Man braucht die Frage nur zu stellen, um die Antwort zu wissen.

Wirtschaftsdinge entwickeln sich zwangsläufig, und man kann heute schon mit Sicherheit voraussagen, daß der Tag kommen wird, an welchem die Erkenntnis von der absoluten Notwendigkeit der Besteuerung auch der Versorgungsbetriebe allgemein sein wird. Nur werden die Dinge dann schwerer zu reparieren sein, als das heute der Fall ist. Die jetzt verabschiedeten falschen Gesetze werden zum Schaden der Wirtschaft die öffentlichen Betriebe zu immer höherer Entlastung bringen, den Kreis der in Deutschland steuerfrei Arbeitenden immer mehr erweitern und auf dem an sich gänzlich überflüssigen Umwege über ganz schwere Kompensationen allen Beteiligten schließlich die Augen öffnen, die sie augenblicklich kramphast verschlossen halten. Denn, wenn eine städtische Aktiengesellschaft sich Unternehmungsformen, die gar nichts mit Versorgung zu tun haben, angliedert, sich artfremde Aktienpakete, Holz- oder Grotzweck mas kauft, so sind auch alle diese artfremden Bestandteile unter dem Deckmantel „Versorgungsbetrieb“ vor der Besteuerung ge-

schlägt. Wer sich ausmalen will, wohin das führen muß, braucht wirklich nicht viel Phantasie, und zum Erkennen der wahren Motive...

Die sozialen Kämpfe
Schiedspruch im Baugewerbe

Das im Reichsarbeitsministerium zusammengetretene Schiedsgericht füllen am Freitag für das Baugewerbe einen Schiedspruch, der für Handarbeiter, Bauhilfsarbeiter und Tischlerarbeiter folgende Spitzenlöhne in den einzelnen Bezirken feststellt: Braunschweig...

Somit die Abänderung der Tariflöhne noch strittig ist, bleibt die Verhängung des Tarifparates überlassen; bis dahin gilt der bestehende prozentuale Abstand. In denjenigen Lohnbezirken, in denen bisher durch Tarifvereinbarung durch Schiedspruch die Bezüge der Beihilfen geregelt sind, verbleibt es bei dem bisherigen Stand...

Die drohende Aussperrung von 200 000 Textilarbeitern

Berlin, 15. August. (Von unserm Berliner Büro.) Der oesterreichische Beschluß des schottischen Arbeitgeberverbandes, am 3. September sämtliche 200 000 schottisch-irische Textilarbeiter auszusperren...

Generallstreik in der polnischen Metallindustrie

Warschau, 14. August. Seit Wochen streiken in Warschau etwa 10 000 Metallarbeiter; die Arbeiter halten ihre bisherige Forderung einer Lohnerhöhung von 50 Proz. aufrecht. Die Arbeitgeber lehnten diese Forderung rundweg ab...

Kas der englischen Textilindustrie

London, 15. August. (Von unserm Londoner Vertreter.) Die Aussperrung in der Textilindustrie, von der etwa 100 000 Arbeiter betroffen wurden, hat nach drei Wochen ihr Ende erlangt. Es wurde durch die Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften ein Abkommen getroffen...

Ausfuhrfreiheit für Getreide

Rumme wird die Verordnung des Reichsernährungsministers im Reichsanzeiger veröffentlicht, nach der vom 20. August ab die Ausfuhr von Roggen, Weizen, Spelz, Malz, Gerste, andere Getreide, Hafer, Weizen...

Das beschlagnahmte deutsche Eigentum in Amerika
(Spezialabteilung der United Press)

Washington, 13. August. Die deutsche Forderung nach einer baldigen Freigabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums steht neben den Forderungen im Mittelpunkt des Interesses. Von allen Seiten wird betont, daß vor dem Zusammentritt des Kongresses im Winter keine verbindlichen Entscheidungen zu erwarten sind...

Ein deutsches Memorandum an Kanada

Die Associated Press meldet aus Ottawa, daß durch den deutschen Generalkonsul in Montreal der kanadischen Regierung ein ähnliches Memorandum über die Freigabe des deutschen Eigentums, wie es Italien der Regierung der Vereinigten Staaten überreichte...

Amerika und der Weltgerichtshof

Geistliche Äußerung der Presse gegenüber die Absicht, dem Völkerverbund des Senates gegen den Eintritt Amerikas in den Weltgerichtshof dadurch zu begegnen, daß er möglichst noch vor der Kongress-Tagung eine internationale Konferenz zur Kodifizierung des internationalen Rechts einberufe...

Überlieferung des Kunstes Barock nach Berlin. Kunstes Barock wird am Dienstag, den 18. Aug. München verlassen und nach Berlin überföhren. Sein Nachfolger wird am 20. Aug. in München antreten.

Räumung der Brückentöpfe Düsseldorf und Duisburg

Nach einer amtlichen Mitteilung des Oberbefehlshabers der alliierten Besatzungsarmee, General Guillaumat, die am Freitag dem Oberpräsidenten in Düsseldorf übergeben wurde, haben die französischen und belgischen Regierungen beschlossen, die Brückentöpfe Düsseldorf und Duisburg zu räumen. Die Räumung wird am 25. August, mitternachts, vollständig beendet sein...

Spanische Aerzte in Berlin

In Berlin ist eine Studentenkommission von 35 spanischen Aerzten eingetroffen unter Führung von Professor Dr. Jose Maria Koll. Der Leiter Dr. Alai in Würzburg erwarb und Ordensinhaber des deutschen Roten Kreuzes ist. Unter den spanischen Gästen befindet sich der berühmte Bakteriologe Professor Ferran, ferner der Vertreter des Bürgermeisters von Barcelona Professor Dr. Guell und der Vertreter des spanischen Roten Kreuzes Dr. Turull.

Die spanischen Gäste wurden am Freitag nachmittags vom Berliner Magistrat im Rathaus empfangen. In keiner Begrüßungsansprache hob Bürgermeister Schöly die vielseitigen künstlerischen und wissenschaftlichen Beziehungen hervor, die seit Jahrhunderten zwischen Deutschland und Spanien bestanden haben. Die Freundschaft zwischen beiden Ländern habe sich in den letzten Jahrzehnten noch vertieft, ganz besonders auch, worauf der Bürgermeister zwischen den Zeilen anspielte, durch die freundschaftliche Haltung, die Spanien dem Deutschen Reich während des Krieges entgegenbrachte...

Frankreich als Schuldner Englands

Reuter meldet aus Paris, daß die offiziellen Verhandlungen zwischen England und Frankreich über die Schuldenfrage in wenigen Tagen wieder aufgenommen werden und daß nach den Unterhandlungen in London zwischen England und Frankreich die Übereinstimmung in folgenden Punkten hergestellt sei: 1. Die Summe, die England in den offiziellen Schuldverhandlungen verlangen werde, soll bestimmt werden nicht nach dem „theoretischen“ Betrag der französischen Schulden, sondern vielmehr entsprechend der französischen Zahlungsfähigkeit...

Umänderungen im englischen Kabinett

Paris, 15. Aug. (Von unserm Pariser Vertreter.) Aus London wird gemeldet: Premierminister Baldwin beabsichtigt darauf, die Demission des Handelsministers Sir Philip Cunliffe Ailes zu abgeben. Der Handelsminister hat seine Demission angeboten, weil er von Seiten seiner Frau her große Interessen an Aktienmärkten besitzt und weil er deswegen die Handlungsfreiheit der Regierung nicht hindern wolle...

Der Krieg in Marokko

Painleve über die Friedensbedingungen

Paris, 14. August. (Von unserm Pariser Vertreter.) Ministerpräsident Painleve übergab heute der Presse eine Erklärung über die Marokkangelegenheit, in der er sich gegen die Vorwürfe verteidigte, Frankreich und Spanien hätten bisher Abd el Krim die Friedensbedingungen nicht mitteilen lassen und sie auch nicht der Öffentlichkeit übergeben. Painleve behauptet, Abd el Krim habe zwar die Friedensbedingungen nicht durch delegierte Vertreter in Empfang genommen, aber es sei kein Zweifel, daß er trotzdem davon Kenntnis habe...

Frankösischer Protest gegen die „abscheuliche Gefährdungsfaktoren“
Paris, 14. Aug. (Von unserm Berliner Büro.) Die national-republikanische Liga des Departements Var hat eine Resolution angenommen, in der energisch Protest dagegen erhoben wird, daß in Marokko bisher kein Giftgas gegen die Truppen Abd el Krims angewendet wurde; nur infolge einer abscheulichen Gefährdungsfaktoren habe man bisher von diesem Mittel abgesehen, mit dem man das Leben der französischen Soldaten schonen und für Frankreich große Summen sparen könnte...

Die französisch-spanischen Operationen

Wie aus Madrid gemeldet wird, erzielten anläßlich des französisch-spanischen Erfolges bei Barrach Painleve die Reite des spanischen Ordens Karls III. und der spanische Admiral Raga das Recht, der französischen Chronologie, nach der letzten Front...

berichten sei der bei Lizzan von den Franzosen erzwungene Erfolg politisch und militärisch von großer Tragweite. Paillich behauptet die Berufung des Gefangenen, von dem die ganze Bedrohung Nordwest-Marokkos ausgeht...

Die Chinakonferenz

Die Regierungen von Schweden, Norwegen und Dänemark sind von der amerikanischen Regierung eingeladen worden, dem Räumungspakt über China beizutreten und an der kommenden Konferenz teilzunehmen. Eine Einladung an Deutschland ist ebenfalls ausgesprochen, weil nach dem Wortlaut des Vertrages Verhandlungen nur an solche Mächte gerichtet werden können, die Bestimmungen in ihren Handelsverträgen mit China haben...

Englisch-chinesische Besprechungen

Nach einer Meldung aus Shanghai hat am Freitag ein erstes geheime Zusammenkunft zwischen Engländern und Chinesen zur Regelung der Rechte stattgefunden. Die Engländer haben bedingungslos die Wiederherstellung des gemischten Gerichtshofes ähnlich den Verhältnissen vor dem Aufbruch sowie eine gemischte chinesisch-ausländische Kommission zu Verhandlungen über eine chinesische Unterredung im Stadtparlament der internationalen Niederlassung angeboten...

Letzte Meldungen

Die hanauer Typhusepidemie

Hannau, 14. Aug. Die Typhusepidemie hat ein weiteres Todesopfer gefordert, einen jungen Mann von 18 Jahren. Die Zahl der Todesfälle beträgt nunmehr sechs. Der Höhepunkt der Krankheit scheint überwunden zu sein. Bisher waren zu verzeichnen 58 Fälle Unterleibstypus, 5 Fälle Paratyphus und 6 Fälle von Typhus exanthematicus. Da die Ansteckungen im Haus erfolglos, ist nicht anzunehmen, daß noch neue Erkrankungen hinzutreten.

Ein neuer Typhusherd

Trier, 14. Aug. In dem Orte Hermesfeld ist der Typhus ausgebrochen. Zwanzig Typhusfälle wurden in das dortige Krankenhaus eingeliefert. Fünfzig weitere Personen sind in Wohnhäusern untergebracht.

Typhus in Schlesien

Breslau, 14. Aug. Seit einigen Tagen treten in verschiedenen Orten Schlesiens Typhuserkrankungen auf. Aus Gornitz und Hermsdorf werden insgesamt 20 Krankheitsfälle gemeldet. Darunter zwei mit tödlichem Ausgang. Als Herd der Erkrankung wird das aus der Schneegrube im Riesengebirge stammende Wasser angesehen. In Gornitz ist der Rechtsanwalt und Rotor Berens der Geuche erlegen.

Zusammenstöße in Wien

Wien, 15. Aug. Gestern kam es zwischen der Polizei und Reichsbürgern zu Zusammenstößen nach einer Versammlung der nationalsozialistischen Partei. Außerdem kam es zu einem Handgemisch zwischen den Nationalsozialisten und politischen Gegnern, das schließlich durch das Eingreifen britischer Polizei beendet werden mußte.

Eisenbahnunfall des Völkerverbundgeneralkommissars Zimmermann

Wien, 14. Aug. Heute nacht fuhr zwischen Würzburg und Graz der D-Zug in einen Güterzug. 30 Personen wurden verletzt, darunter auch der österreichische Völkerverbundgeneralkommissar Dr. Zimmermann, der sich auf einer Erkundungsfahrt befand. Die Schuld an dem Zusammenstoß trifft den Lokomotivführer, der den Blocksignal, das auf Halt stand, überfuhr.

Zwei neue Eisenbahnunfälle in Frankreich

Paris, 15. August. Am Verlaufe des gestrigen Tages ereigneten sich in Frankreich zwei neue Eisenbahnunfälle. Um 5 1/2 Uhr fuhr der Schnellzug Paris-Orleans in der Nähe von Bourges entgleist. Sechs Reisende sind verletzt worden, darunter vier schwer. Der Unfall ist auf falsche Weichenstellung zurückzuführen.

Eine zweite weitaus größere Katastrophe ereignete sich nach 12 Uhr in der Nähe von Saint Denis. Der Schnellzug Paris-Orleans fuhr in der Nähe dieser Vorstadt mit dem Schnellzug Amiens-Paris zusammen. Man zählt bis jetzt 3 Tote und mehr als 20 Verletzte, darunter die meisten schwer. Vier Triebtriebwagen wurden zertrümmert. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß der Lokomotivführer des Schnellzuges Amsterdam-Paris ein Signal überfuhr. Der Lokomotivführer und der Heizer dieses Zuges wurden verhaftet.

Ein Pariser Warenhaus in Flammen

Paris, 14. Aug. In der letzten Nacht brach in dem berühmten Pariser Warenhaus Neumour ein großer Brand aus, der trotz der Anstrengungen der Feuerwehr das Gebäude und die darin enthaltenen Waren zum großen Teil vernichtete.

Der griechische Konsul in Tripolis ermordet

Rom, 14. August. Der griechische Konsul in Tripolis wurde gestern von einem griechischen Untertanen erschossen. Man wird nicht festsehen, das Attentat auf die innerpolitischen Verhältnisse in Griechenland zurückzuführen.

Die belgisch-amerikanischen Schuldenverhandlungen

Newport, 15. Aug. Die gestrige Sitzung der belgisch-amerikanischen Schuldenkommission war nur von ganz kurzer Dauer. Die Sitzung wurde auf Dienstag vertagt, weil die Instruktionen aus Brüssel noch nicht eingetroffen sind.

Im trockenengelegten Amerika

Beobachtungen eines Münchners

Es wird allgemein angenommen, daß in den Vereinigten Staaten von Amerika das Prohibitionsgesetz von 1922 in jeder Hinsicht streng durchgeführt wird und, wie es in der Gesetzesvorlage heißt, das Hehalten und den Verkauf von alkoholischen Getränken in jeder Form verboten sei.

diese Vorkommnisse auch in der deutschen Presse viel erörtert worden, kann ich mir weiteres darüber wohl sparen.

Zusammenfassend glaube ich, daß das Alkoholverbot in Amerika nach drei Richtungen hin verheerend wirkt: Nach der moralischen, wirtschaftlichen und gesundheitslichen Seite.

Nach der moralischen Seite hin wirken wir, auf Grund unserer Erfahrungen in der Krieger- und Nachkriegszeit, welche Tendenzen der Schleichhandel ausgelöst hat, welche Bestrebungen stattfanden und wie sich die Preisgestaltung auswirkte.

Nach der wirtschaftlichen Seite hin ist es mir unüberwindlich, daß man zwangweise eine Industrie unterbindet, die von großer wirtschaftlicher Bedeutung ist.

Das Prohibitionsgesetz wirkt sich meiner unmaßgeblichen Auffassung nach, rein als Preis gesprochen, gesundheitlich sehr schädigend aus. Die zahlreichen Vergiftungserscheinungen, die in vielen Fällen mit dem Tode ausgeben, wären nicht möglich, wenn ordentliche Getränke hergestellt werden könnten.

Es wird auch sehr wahrscheinlich sein, daß eine Menge Leute, die vor dem wenig dem Alkoholenz genügen, sich nun erst recht auf den Alkohol stützen, weil er eine verbotene Frucht darstellt.

(B. Bauer, Direktor des Konsumvereins Rindwurm-Sendling, in den 'Münch. N. N.')

Städtische Nachrichten

Weitere Vermehrung der Einlagen bei der städtischen Sparkasse

Nach Mitteilung des Städtischen Nachrichtenamtes hielt auch im Monat Juli die Vermehrung der Einlagen bei der Stadtsparkasse Mannheim unvermindert an.

der deutschen Stämme zu erzielen, wie es einst Hermann selbst, wenn auch leider nur für kurze Zeit, gelungen war.

Arminius liberator haud dubie Germaniae, procella ambigans, bello non victus.

Doch die Mittel, die man beschafft hatte, reichten zur Vervollendung noch nicht aus. Insofern wurde innerhalb der folgenden fünf Jahre nur der Sockel hergestellt.

28 Meter hoch, auf einem Sockel von 33 Metern, erhebt sich seitdem Hermann, der Befreier Deutschlands, hoch über den deutschen Gauen, dem Blick nach Westen gerichtet.

Bel der großen Jubiläumfeier in Detmold am Sonntag, den 16. August, dem Weibtag des Hermannsdenkmals vor 50 Jahren, werden auf Einladung des Detmolder Magistrats auch 30 Nachkommen Ernst von Bandels zugegen sein und als Ehrenbürger der Stadt begrüßt werden.

Deutsche Volkspartei

Jugendgruppe

Sonntag, 16. August: Zusammentreffen mit der Jugendgruppe Brühl in Schwellingen. Abfahrt: 2.25 Uhr nachm.

Der Vorstand.

Wart günstiger als auf den gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Der gesamte Einlagendeckelung belief sich nunmehr auf rund 10.600.000 Mark.

Neu ausgestellt wurden im Juli d. J. 1061 Sparbücher. Betrachtet man die neuen Sparbuchhaber nach Berufsgruppen, so ergibt sich folgendes Bild: 1. Landwirte und Gärtner 10 Stüd (0,91 v. H.); 2. Gewerbliche und industrielle Arbeiter und Lohnarbeiter wechselnder Art 261 Stüd (24,60 v. H.); 3. Hausangestellte (Dienstboten) 83 Stüd (7,83 v. H.); 4. Selbständige Handwerker (Bäder, Metzger, Wirte) 65 Stüd (6,13 v. H.); 5. Personen ohne Berufsausgabe (Private, Witwen, Rentner) 152 Stüd (14,32 v. H.); 6. Kaufmännische Angestellte 203 Stüd (19,13 v. H.); 7. Selbständige Kaufleute (Adelungsgeschäfte, Händler), 66 Stüd (6,23 v. H.); 8. Fabrikanten und Fabrikdirektoren 14 Stüd (1,32 v. H.); 9. Architekten, Ingenieure, Techniker, Betriebsleiter, Chemiker 45 Stüd (4,24 v. H.); 10. Beamte, Angestellte, Lehrer, Professoren, Volksschullehrer, Eisenbahner um 113 Stüd (10,65 v. H.); 11. Freie Berufsarten (Künstler, Musiker, Schriftsteller, Redner) 16 Stüd (1,50 v. H.); 12. Ärzte, Apotheker, Anwälte 11 Stüd (1,04 v. H.); 13. Vereine und Körperschaften 18 Stüd (1,70 v. H.); 14. Mündelgelder 4 Stüd (0,38 v. H.).

Auch den Geschenksparbüchern der Sparkasse wurde im Monat Juli seitens der Eltern Neugeborener ein erhöhtes Interesse zugewandt.

Sonderzug zur Leipziger Herbstmesse. Anlässlich der Leipziger Herbstmesse wird auch diesmal ein Sonderzug mit 33% Prozent Fahrpreisermäßigung von Basel nach Leipzig verkehren und zwar am 29. August, Abfahrtszeit von Mannheim in 9.05 abends.

Ausland in der Rheinischhohle. Die oberrheinischen Steuerleute (Volken) sind in den Streit getreten.

Metallspäne in Brand geraten. Bei der Firma Sigmund Schneider & Co. auf der Fabrikation gerieten gestern nachmittags durch Selbstentzündung etwa 15.000 kg Metallspäne in Brand.

Veranstaltungen

Mannheimer Künstlertheater Apollo. In der am Sonntag, den 16. ds. Ms. stattfindenden Gesangsaufführung von 'Die fremde Frau', Schauspiel in 4 Akten von Alexander Süssan sind neben Frau Wollett in der Titelrolle beschäftigt: Dr. Dietl, Frau, Fritz Dauter, Margarete Hellwig, Hilke Hipp, Helmut Köhling, Rudolf Kistner, Willi Keller, Franz Voth, Josef Morlok, Hans Herbert Wiegand, Ludwig Reich, Hildegard Westermann, Hermann Wieland, Regie: Ludwig Koch.

Hauskonzert im Friedrichspark. Die Nachricht von der Wirtin des Heidenbarrons unseres Nationaltheaters beim Handkonzert am morgigen Sonntag wird alle freudig aufgenommen worden sein.

Konzert im Remisekellerrestaurant. Auf dem historischen Konzert, das die Kapelle Röhr heute Samstag abend im Garten des Remisekellerrestaurants veranstaltet, sei auch an dieser Stelle empfehlend hingewiesen.

Standkonzert. Am morgigen Sonntag findet auf dem Marktplatz Redortstadt zwischen der Bang- und Lutherstraße von 11-12 Uhr ein Standkonzert der Feuerwehrkapelle der Speigelstraße statt.

Literatur

Internationale Musiktag in Bad Homburg. Bad Homburg rüht sich für seine 'Internationalen Musiktage' vom 24.-26. Aug. Der englischen Musik sind diese Tage gewidmet.

Theaterdurchschau. Alle Kinder Gottes haben Pfägel, das neue Werk von Eugène D'Heill (übertragen von Alfred Wolkenstein), wurde von Direktor Erich Jäger für die Hamburger Kammeroper zur Aufführung erworben.

Der Bühnenpaktbund hat in den letzten Jahren einen ganz bedeutenden Aufschwung genommen. Er besteht gegenwärtig aus 216 Theatergebern, die ungefahr 4 Millionen Theaterbesucher stellen.

Man geht in Amerika mit der Meinung an Land, daß man sich darauf einrichten hat, während seiner nennwichtigen Anwesenheit in Amerika vollständig auf alkoholische Getränke verzichten zu müssen.

In einer mittleren Stadt im Staate Michigan wurde ich in einen Klub eingeführt. Beim Eintritt in die Gasträume war ich überrascht über das, was ich dort sah: Getränke in jeder Form, Spirituosen und Wein.

Flüße und Fassung in jedem Geschäft und fast Heiterkeit oder Wehmut, das macht das Leben ertragen und hebt die Seele über den Mistel der Ereignisse.

50 Jahre Hermannsdenkmal

Hermann der Cheruster ist uns heute neben dem Siegfried der Nibelungen, den man mitunter auch heute als historische Persönlichkeit betrachtet, der zurückerwartet wolle, die vertrauteste Verankerung deutscher Selbstgefühligkeit.

Am 8. September 1841 fand die Grundsteinlegung statt, befehlte vom Danner der Kononen, die in einer anderen Befreiungskriegs-Grundsteinlegung, in der Schlacht bei Waterloo, erobert waren.



Der Begriff „Großstadtpoesie“ ist bekanntlich schon alten Dichtern und Schriftstellern im Bewusstsein gewesen...  
Von Kurt Demmel (Wiesbaden)

Die Dichtung ist ein Kunstwerk, das sich nicht nach äußeren Umständen richten darf...  
Der Dichter ist ein Mann, der in der Welt steht und sie durch seine Dichtung erschaffen will.

Die Dichtung ist ein Kunstwerk, das sich nicht nach äußeren Umständen richten darf...  
Der Dichter ist ein Mann, der in der Welt steht und sie durch seine Dichtung erschaffen will.

Die Dichtung ist ein Kunstwerk, das sich nicht nach äußeren Umständen richten darf...  
Der Dichter ist ein Mann, der in der Welt steht und sie durch seine Dichtung erschaffen will.

Die Dichtung ist ein Kunstwerk, das sich nicht nach äußeren Umständen richten darf...  
Der Dichter ist ein Mann, der in der Welt steht und sie durch seine Dichtung erschaffen will.

Die Dichtung ist ein Kunstwerk, das sich nicht nach äußeren Umständen richten darf...  
Der Dichter ist ein Mann, der in der Welt steht und sie durch seine Dichtung erschaffen will.

Die Dichtung ist ein Kunstwerk, das sich nicht nach äußeren Umständen richten darf...  
Der Dichter ist ein Mann, der in der Welt steht und sie durch seine Dichtung erschaffen will.

Die Dichtung ist ein Kunstwerk, das sich nicht nach äußeren Umständen richten darf...  
Der Dichter ist ein Mann, der in der Welt steht und sie durch seine Dichtung erschaffen will.

Die Dichtung ist ein Kunstwerk, das sich nicht nach äußeren Umständen richten darf...  
Der Dichter ist ein Mann, der in der Welt steht und sie durch seine Dichtung erschaffen will.

Die Dichtung ist ein Kunstwerk, das sich nicht nach äußeren Umständen richten darf...  
Der Dichter ist ein Mann, der in der Welt steht und sie durch seine Dichtung erschaffen will.

Die Dichtung ist ein Kunstwerk, das sich nicht nach äußeren Umständen richten darf...  
Der Dichter ist ein Mann, der in der Welt steht und sie durch seine Dichtung erschaffen will.

Die Dichtung ist ein Kunstwerk, das sich nicht nach äußeren Umständen richten darf...  
Der Dichter ist ein Mann, der in der Welt steht und sie durch seine Dichtung erschaffen will.

Die Dichtung ist ein Kunstwerk, das sich nicht nach äußeren Umständen richten darf...  
Der Dichter ist ein Mann, der in der Welt steht und sie durch seine Dichtung erschaffen will.

Die Dichtung ist ein Kunstwerk, das sich nicht nach äußeren Umständen richten darf...  
Der Dichter ist ein Mann, der in der Welt steht und sie durch seine Dichtung erschaffen will.

Die Dichtung ist ein Kunstwerk, das sich nicht nach äußeren Umständen richten darf...  
Der Dichter ist ein Mann, der in der Welt steht und sie durch seine Dichtung erschaffen will.

Die Dichtung ist ein Kunstwerk, das sich nicht nach äußeren Umständen richten darf...  
Der Dichter ist ein Mann, der in der Welt steht und sie durch seine Dichtung erschaffen will.

Die Dichtung ist ein Kunstwerk, das sich nicht nach äußeren Umständen richten darf...  
Der Dichter ist ein Mann, der in der Welt steht und sie durch seine Dichtung erschaffen will.

Die Dichtung ist ein Kunstwerk, das sich nicht nach äußeren Umständen richten darf...  
Der Dichter ist ein Mann, der in der Welt steht und sie durch seine Dichtung erschaffen will.









# ZIRKUS KNIE

Mannheim — Messplatz — Mannheim

20.-31. August 1925

Ein Gross-Zirkusunternehmen von uner-  
reichter Eleganz und Leistungsfähigkeit

2 Reisezelle — Rampe — Grosse Raubtierschau — 6 Raubtierzelle



# ZIRKUS KNIE

Donnerstag, den 20. August 1925, abends 8 Uhr

**grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung**

mit dem glänzenden Riesensprogramm von 20 Attraktionen.  
Dressuren: Löwen, Bären, Elefanten, Kamel, Dromedar, Lama, Zebra,  
Zebu, Pferde, Ponys, Esel, Hunde, Affen etc. etc. 6 bis 7  
150 Personen — 200 Tiere aller Länder  
Ueber 50 Transportwagen — Eigene Traktoren und Lokomobile

## Gastspiel Rosa Valetti

im

Mannheimer Künstler-Theater „Apollo“

Sonntag, den 16. August, abends 8 Uhr: **Premiere**

## Die Fremde Frau

Schauspiel in 4 Akten von Alexandre  
Bisson. Regie: Ludwig Roth. Mit-  
wirkende u. a.: Ludw. Roth, Margarethe  
Felsing, Dr. Olaf Bach, Helmut  
Kassing, Hans Herbert Michels usw.

Vorverkauf an der Theaterkasse (Fernsprecher 1624) Verkehrsverein, Kaufhaus Schmoller u. Strauß-Dreher, B380

### Friedrichspark.

Sonntag, den 16. August, 3/4 u. 8 Uhr

#### 2 Konzerte 2

abends Mitwirkung des Opernsängers

### Hans Bahling

— Heute Samstag Abendkonzert —

#### Süddeutsche Gartenbau-Ausstellung

Ludwigshafen a. Rh. 8181

Montag, den 17. August 1925 im Gartentheater

(bei schlechter Witterung im geschlossenen Raum)

#### Landhäuser-Quartett Mannheim

Anfang 8 Uhr 8181 Eintritt frei

### Bühnenvolksbund e. V.

Theater- und Kunstfreunde

tretet der

Theatergemeinde des Bühnenvolksbundes

bei.

Das Spieljahr 1925/26 beginnt am 5. Septbr.

Anmeldungen hierzu werden entgegengenom-

men in der **Hauptgeschäftsstelle**

G 3, 14 (Tel. 9025, 8593) 8210

Der Theatergemeinde-Einheitspreis beträgt M.2.50

Geschäftsstunden: 9-1 und 2-5/4. Samstags

8-2 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen.

Die Geschäftsleitung.

### Weizenbier

der Brauerei Lindemann & Cie.

in Ludwigshafen-Rheingönheim

von heute ab im 1548

### Restaurant „Schillerglocke“

(am Neckarauer Uebergang)

### Kirchweih-Feste

### Protestant. Gemeindehaus Mundenheim

Bahnhofstr. 36 · Bahnhofstr. 36

Während der

### Kirchweih

brings ich meine Bekanntschaft in empfehlende Ge-

meinerung.

Zum Ausklang kommen: Ungarischer Edel-

knecht aus den Kellern des Bürgervereins Ungheim,

Flaschenweine aus den besten Weingärten, sowie

das bekannte Ludwigshafener Aktien-Bier.

Der große Saal ist zum Biergarten herger-

richtet. — **Eigene Metzgerei** mit elektr. Ri-

ttel. — **Geheilte aller Art** 1344

Zum Besatz ladet freubüchelt ein

**Philipp Weindel**

Metzger u. Wirt

### Auf zur Bergstraße nach Weinheim

zum Kirchweihfest

am Sonntag, den 16. und Montag, den 17. August

leben freundlich ein die Gastgeber

Richard Lang „Zum schwarzen Adler“

Joh. Kuhn „Zum grünen Laub“ 8229

Fritz Spangels „Hotel Schwaben“

Joe. Hobeisel „Zum Wessnitstäl“

die Stadt- und Feuerwehrcapelle.

### Zur Kirchweih in Weinheim

brings meine gekümmen 8224

Lokalitäten u. schattigen Garten

in empfehlende Erinnerung.

Für anerkannt gute Küche, sowie Weine u. Biere

ist bestens gesorgt. Es ladet heudli. ein

**Jean Leonhard „Zum Falken“**

gegenüber des Bahnhofs der Nebenbahn.

### Schauburg K 1

Vornehmste Lichtbildkino.

Täglich mit großem Erfolg!

1.

#### Die Welt-Sensation!

Der größte Expeditions- und Jagdfilm

aller Zeiten und Völker:

### Wunder

der

### Wildnis

6 Akte.

Dieser Film führt uns in die vor kurzem

noch unerforschte paradiesische

Gegenden Britisch-Ostafrikas. Unter

turchbarem Mühen und Entbehrungen

hat der Amerikaner Johnson und seine

unerschrockene junge Gattin eine Ex-

pedition unternommen über den Kenja

nach den äthiopischen Grenzgebieten

tief hinein in die Wildnis. Man hatte

hierbei Gelegenheit, die Raubtiere dieses

Erdteils mit der Kamera zu belauern und

Aufnahmen herzustellen, die bisher noch

von keinem menschlichen Auge gesehen

wurden.

**Zebus, Giraffen, Antilopen**

**aller Art, Schakale, Elefan-**

**ten, Nashörner, Leoparden**

**und Löwen**

all diese Tiere, die in jenen Gegenden

in ungeschützter Scharen noch leben, sind

unter größter Lebensgefahr für die Be-

teiligten im Bild festgehalten worden,

und stellen ein unaußersichliches Doku-

ment lochenverzeichnendes Forschergebnis

dar.

S344

#### 2.

#### Die Unschuld von New-York

Der Leidensweg eines tapferen kleinen

Mädchens. Drama in 6 Akten aus dem

New-York von 100 Jahren.

In der Hauptrolle: Marion Davies.

#### 3.

#### Die lustige Bäckerei

Komödie in 2 Akten

Anfangszeit 5, 5<sup>30</sup>, 6<sup>30</sup> u. 8 Uhr

### Ufa-Theater, P 6

Täglich mit großem Erfolg!

1.

#### Erstaufführung:

#### Die beiden weltberühmten Komiker

### Pat und Patachon

auf der Weltreise

Eine lustige Abenteuergeschichte in 7 Akten!

Die beiden großen Komiker bringen diesmal

besonders kräftig die Lachmuskeln der Be-

sucher in Bewegung!

S337

#### 2.

#### DER MENSCH

(Was jeder über sich selbst wissen muß)

3 Akte von Dr. med. Mitscherlich und

M. Weid

Die geheimnisvollen Werkstätten der

Hauptorgane: Höchstleistungen der

Muskeln: Tätigkeit des Verdauungs-

apparates: Blutkreislauf: Ernährungs-

Kraft: und Dauerleistungen des Herzens

Funktion des Blutes: Die Polizei im

Zellenstaate des Körpers: Von der

Empfängnis bis zum Neugeborenen.

Die Münchener Zeitung schreibt: ... Noch

war kein Film da, der so viel und so klar

in die Geheimnisse des Lebens hinein-

schauend ließ Wissenschaftlich und zu-

gleich verständlich, obendrein packend

wie nur je ein Spielfilm, mit hochdrama-

tischem Vorgang, beruht der hohe Wert

des Films darin, daß man ihn schauen

kann, ohne zu ermüden. Kein Lehrbuch

vermag so lebendig, so eindringlich das

Wunder der eigenen Bewegung, des

eigenen Atems, des eigenen Herzschlages

zu übermitteln.

Jugendliche haben diesmal keinen Zutritt!

Anfangszeit: 4.15, 6.00 und 8.10 Uhr

### Kaufmann

34 Jahre, ledig, Einbürger, beste Empfeh-

lungen, beruht in allen Sparten einer

weitverbreiteten Buchführung, engl. u. franz.

Sprachkenntnis, hohe Schulung, Exkl. auch

verbunden mit Reifeprüfung, Ausfertigung

Knardote unt. Q. Y. 22 an die Geschäfts-

stelle d. Hatten. 83009

### Schneiderin

Bewerber in Damen-

und Knaben-Konfektion,

sucht Stelle in Geschäft.

Angebote unt. M. T. 77

o. b. Geschäftsst. 1836

### Friedensuniformen

Hoffen- und Koberstoffe,

Hosen, hemm getragene,

weiße Stoffe, für große

schonst Preise, 1. Eisen-

bahner, Polster etc. ge-

eignet, billig zu verlauf.

Mannheim-Redebran,

\*1897 Rheingoldstr. 44.

Dobberschöndorfer

Schleiflackzimmer

Stenbelsstraße,

mit 200 em breit, Rosen-

maben-Schrank, innen

Roben, Koffer-Kollette,

runder Tisch, 2 Stühle

u. Sessel, sehr preiswert

zu verlaufen. 8307

G. x a II, Rübelsbach,

Schwegingstr. 84.

### Schwäb. Hall

am 16., 23. und 30. August 1925

nachmittags 5 Uhr

auf der grossen Freitreppe der Michaelskirche



Mysterienspiel von Hugo v. Hofmannsthal

in Szene gesetzt von Direktor Robert Braun

„Jedermann“ Leopold Biberti

v. Landestheater Stuttgart a. O.

250 Mitwirkende

Probe der Plätze: num. Platz M. 5 u. M. 2

unnum. Platz M. 1, Stah-

platz M. 1.

8129

### Auto-Federn

Reparatur u. Lager 83643

G. Ringle, Holzstr. 9a, Tel. 4948

Woh. Gewerbe- u. Gaswerkverkehrs-

Gezellschafter.

Bis 1. 10. 25 Altersrente 65 Jahre. Weg-

fall der Waise u. d. Heirats- und einer

anderen Rente. Danks & Krankheits- u.

Woh. R. D. Rüstmann untergeordnet. Wöh. Kaufant

u. Prop. u. Carl Schmidt, G. 4, 44. Tel. 4953

### Fischer-Riegel

MANNHEIM  
Paradeplatz.

Wir kaufen einen Posten hochwertiger Kostüme und Mäntel und bringen dieselben zu **sensationell billigen Preisen** zum Verkauf.

**EIN POSTEN KOSTÜME**  
aus prima Mouliné auf reiner Seide oder Crêpe de Chine gefüllt  
68<sup>00</sup> 48<sup>00</sup> 39<sup>00</sup>

**EIN POSTEN MÄNTEL**  
in Tuch, Rips, Mouliné und Burberrysolls gefüllt  
58<sup>00</sup> 35<sup>00</sup> 23<sup>50</sup>

Täglicher Eingang von Herbstneuheiten

### Drucksachen

für die gesamte Industrie liefert prompt  
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., Mannheim • E. 6, 2.

1900
1925

## Konsumverein Mannheim

Am Sonntag und Montag, den 16. und 17. August 1925

# Großes Volksfest

auf der Seilweide (Haltestelle Linie 4 und 16)  
Neckarüberfahrt Otto Beckstraße-Friedhof verstärkt in Betrieb

**Zum Ausschank kommt:**

**Bürgerbräu Ludwigshafen** ..... per Liter **50 Pl.**

**Wein: Kirrweiler** ..... per 1/2 Liter **60 Pl.**

**„ Ruppertsberger Mülweg** ..... per 1/2 Liter **80 Pl.**

**Wurst mit Brod 30 Pl., Kaffee mit Milch u. Zucker 15 Pl.**

**Kuchen nach Wahl** ..... per Stück **10 bis 30 Pl.**

**Eintritt 20 Pl., Kinder (unter 14 Jahren) frei.**  
Einlaßkarten sind im Vorverkauf in allen Geschäftsstellen erhältlich.

**Am Montag mittags 2 Uhr: Kinderfest**  
Treffpunkt: Feuerwehrkaserno

**Abends: Großes Brillantfeuerwerk**  
Turnerpyramiden mit bengal. Beleuchtung  
**2 große Tanzpodien.** 8485